

Strukturierter Qualitätsbericht
gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V
für das Berichtsjahr 2010

Kreisspitalstiftung Weißenhorn Illertalklinik Illertissen

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ
auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 14.07.2011 um 11:39 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>

ProMaTo: <http://www.netfutura.de>

Inhaltsverzeichnis

Einleitung

- A** **Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses**
- A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
- A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses
- A-3 Standort(nummer)
- A-4 Name und Art des Krankenhausträgers
- A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus
- A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses
- A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
- A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses
- A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
- A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses
- A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses
- A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V
- A-13 Fallzahlen des Krankenhauses
- A-14 Personal des Krankenhauses
- A-15 Apparative Ausstattung

- B** **Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen**
- B-[1] Innere Medizin (kopiert von IPQ 2008)
 - B-[1].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
 - B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung
 - B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
 - B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
 - B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
 - B-[1].6 Diagnosen nach ICD
 - B-[1].7 Prozeduren nach OPS
 - B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
 - B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
 - B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
 - B-[1].11 Personelle Ausstattung
- B-[2] Frauenheilkunde und Geburtshilfe (kopiert von IPQ 2008)
 - B-[2].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
 - B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

- B-[2].3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[2].4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[2].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[2].6** Diagnosen nach ICD
- B-[2].7** Prozeduren nach OPS
- B-[2].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[2].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[2].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[2].11** Personelle Ausstattung

- B-[3]** **Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde (kopiert von IPQ 2008)**
- B-[3].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[3].2** Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[3].3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[3].4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[3].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[3].6** Diagnosen nach ICD
- B-[3].7** Prozeduren nach OPS
- B-[3].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[3].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[3].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[3].11** Personelle Ausstattung

- B-[4]** **Urologie (kopiert von IPQ 2008)**
- B-[4].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[4].2** Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[4].3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[4].4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[4].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[4].6** Diagnosen nach ICD
- B-[4].7** Prozeduren nach OPS
- B-[4].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[4].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[4].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[4].11** Personelle Ausstattung

- C** **Qualitätssicherung**
- C-2** Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V
- C-3** Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V
- C-4** Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
- C-5** Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V
- C-6** Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung]

('Strukturqualitätsvereinbarung')

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V

D Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

D-2 Qualitätsziele

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Einleitung



Abbildung: Illertalklinik Illertissen

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

seit dem Jahr 2005 sind Krankenhäuser aufgrund § 137 Absatz 1 Satz 3 Nr. 6 des Sozialgesetzbuches V aufgefordert, alle zwei Jahr einen Qualitätsbericht für das Vorjahr zu verfassen.

Die Form bzw. die abgefragten Punkte werden den Kliniken hierbei vom Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) vorgeben.

Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) ist das oberste Beschlussgremium der gemeinsamen Selbstverwaltung der Ärzte, Zahnärzte, Psychotherapeuten, Krankenhäuser und Krankenkassen in Deutschland.

Gerne sind wir auch in diesem Jahr der Aufforderung zur Erstellung des Qualitätsberichtes nachgekommen.

Nach den Richtlinien der G-BA wurde für jede Klinik ein separater Qualitätsbericht erstellt.

Die Stiftungsklinik Weißenhorn, die Donauklinik Neu-Ulm sowie die Illertalklinik Illertissen werden seit 1. Januar 2005 gemeinsam unter dem Dach der Kreisspitalstiftung Weißenhorn geführt. Die Kreisspitalstiftung Weißenhorn ist eine kreiskommunale Stiftung des öffentlichen Rechts, die vom Landkreis Neu-Ulm, vertreten durch Herrn Landrat Erich Josef Geßner, verwaltet wird.

Alle drei Kliniken leisten eine umfassende Gesundheitsversorgung für ihre Patienten mit einem aufeinander abgestimmten qualifizierten medizinischen Angebot und individueller Betreuung.

Illertalklinik Illertissen

Krankenhausstraße 7

89257 Illertissen

Telefon: 07303/177-0

Telefax: 07303/31 09

E-Mail: illertalklinik@kreisspitalstiftung.de

www.illertalklinik-illertissen.de

Mit 124 Betten ist die Illertalklinik Illertissen ein Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung und hat - neben den im Krankenhausplan ausgewiesenen 74 Betten für die akut-stationäre Versorgung - eine stationäre geriatrische Rehabilitation mit bis zu 50 Betten als neuen Schwerpunkt eingerichtet. Die Klinik bietet:

- - Anästhesiemedizin mit Schmerzambulanz
- - Innere Medizin (Rheumatologie / Onkologie / Hämatologie / Diabetologie) - Notfallversorgung rund um die Uhr stationär und ambulant
- - Geriatrische Rehabilitation
- - Radiologie
- - Gynäkologie und Geburtshilfe (Belegarztabteilung)
- - Urologie (Belegarztabteilung)
- - Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde (Belegarztabteilung)
- - Ambulantes Operieren

Wir wünschen allen Patientinnen und Patienten, allen einweisenden Ärzten sowie allen Interessenten ein informatives Lesen.
Für Rückfragen, Hinweise und Anregungen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Weißenhorn im Mai 2011

Verantwortlich:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Konrad Hunger	Stiftungsdirektor	07309 / 870 - 600	07309 / 870 - 606	kh-wh@t-online.de
Chefarzt Dr. med. Werner Schmidbaur	Ärztlicher Stiftungsdirektor	07309 / 870 - 552		w.schmidbaur@stiftungsklinik-weissenhorn.de

Ansprechpartner:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Verena Mocosch	Qualitätsmanagement	07309 / 870-627	07309 / 870-694	v.mocosch@stiftungsklinik-weissenhorn.de

Links:

www.illertalklinik-illertissen.de

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Stiftungsdirektor Herr Hunger, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Hausanschrift:

Kreisspitalstiftung Weißenhorn Illertalklinik Illertissen

Krankenhausstraße 7

89257 Illertissen

Telefon:

07303 / 177 - 0

Fax:

07303 / 177 - 3109

E-Mail:

illertalklinik@kreisspitalstiftung.de

Internet:

<http://www.illertalklinik-illertissen.de>

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260970629

A-3 Standort(nummer)

00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name:

Kreisspitalstiftung Weißenhorn

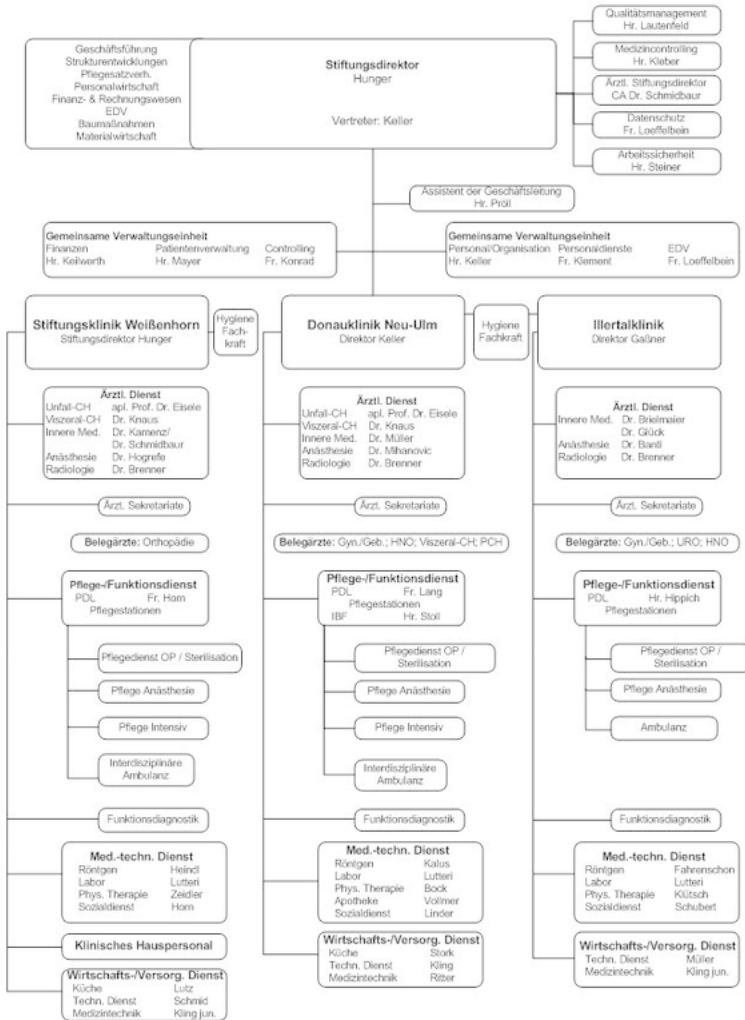
Art:

öffentlich

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Nein

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses



Organigramm: Organisationsstruktur der Kreispitalstiftung

Im Organigramm soll die Verknüpfung der einzelnen Organisationseinheiten dargestellt werden.

Dem Stiftungsdirektorium unterstellt sind die Bereiche Ärztlicher Dienst, Medizinisch Technischer Dienst, Pflegedienstleitung und die Verwaltung.

Weiterhin sind dem Stiftungsdirektorium als Stabstellen direkt die Bereiche Hygiene, Betriebsarzt, Arbeitssicherheit und Qualitätsmanagement unterstellt. Durch die graphische Darstellung der einzelnen Abteilungen kann jeder Mitarbeiter erkennen, wem er direkt unterstellt ist.

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit einer psychiatrischen Fachabteilung:

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung ?

Nein

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:	Kommentar / Erläuterung:
VS21	Geriatrizentrum (Zentrum für Altersmedizin)	Innere Medizin und Abteilung Geriatrische Rehabilitation	
VS42	Schmerzzentrum	Innere Medizin und Abteilung Anästhesie	

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	
MP53	Aromapflege/-therapie	
MP04	Atemgymnastik/-therapie	durch Physiotherapeuten und exam. Pflegepersonal
MP00	Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen	durch Sozialpädagogen der Klinik
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	die pflegerische Betreuung findet in Bereichspflege statt

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP21	Kinästhetik	
MP25	Massage	
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP37	Schmerztherapie/-management	in Kooperation mit der Abteilung Anästhesie
MP63	Sozialdienst	
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA01	Aufenthaltsräume	
SA39	Besuchsdienst/"Grüne Damen"	
SA22	Bibliothek	
SA23	Cafeteria	
SA44	Diät-/Ernährungsangebot	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	
SA49	Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen	
SA45	Frühstücks-/Abendbuffet	
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten	
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen	

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung	
SA05	Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA07	Rooming-in	
SA17	Rundfunkempfang am Bett	
SA36	Schwimmbad/Bewegungsbad	
SA42	Seelsorge	
SA00	Sozialdienst	
SA08	Teeküche für Patienten und Patientinnen	
SA18	Telefon	
SA09	Unterbringung Begleitperson	
SA19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

Die Ausbildung im Bereich Gesundheits- und Krankenpflege erfolgt in Zusammenarbeit mit der Krankenpflegeschule in Günzburg.

A-11.2 Akademische Lehre

keine Angaben

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

keine Angaben

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

74 Betten

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses:

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:

Vollstationäre Fallzahl:

4367

Teilstationäre Fallzahl:

0

Ambulante Fallzahlen

Fallzählweise:

2893

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	16 Vollkräfte	Abteilung Innere Medizin und Abteilung Anästhesie - andere Abteilungen sind Belegabteilungen
davon Fachärzte und Fachärztinnen	9 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	6 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	50 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	6 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	1 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	3 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	10 Personen	3 Jahre	Beleghebammen
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

A-14.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Anzahl:	Kommentar/ Erläuterung:
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	12	Das spezielle therapeutische Personal ist jeweils im ganzen Haus tätig
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	1	Das spezielle therapeutische Personal ist jeweils im ganzen Haus tätig
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	3	Das spezielle therapeutische Personal ist jeweils im ganzen Haus tätig

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Anzahl:	Kommentar/ Erläuterung:
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	1	Das spezielle therapeutische Personal ist jeweils im ganzen Haus tätig
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	5	Das spezielle therapeutische Personal ist jeweils im ganzen Haus tätig
SP26	Sozialpädagogin und Sozialpädagoge	1	Das spezielle therapeutische Personal ist jeweils im ganzen Haus tätig

A-15 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA58	24h-Blutdruck-Messung		Ja	
AA59	24h-EKG-Messung		Ja	
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	Ja	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	In Kooperation mit der Stiftungsklinik Weißenhorn
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ja	
AA46	Endoskopisch-retrograde-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel	Ja	
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		Ja	In Kooperation
AA47	Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)	Ja	
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät	Ja	
AA54	Linksherzkathetermessplatz	Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel	Ja	in Kooperation mit der Stiftungsklinik Weißenhorn

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	in Kooperation mit der Stiftungsklinik Weißenhorn
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät		Ja	
AA28	Schlaflabor		Ja	in Kooperation mit der Stiftungsklinik Weißenhorn
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung		Ja	

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung Innere Medizin (kopiert von IPQ 2008)

B-[1].1 Name [Innere Medizin (kopiert von IPQ 2008)]

Innere Medizin (kopiert von IPQ 2008)

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

0100

Hausanschrift:

Krankenhausstraße 7

89257 Illertissen

Telefon:

07303 / 177 - 0

Fax:

07303 / 6790

E-Mail:

illertalklinik@kreisspitalstiftung.de

Internet:

<http://www.illertalklinik-illertissen.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
--------	----------------	-----------	------------------	--------------	----------------------

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Chefärztin Dr. med	Brielmaier, Martina	Fachärztin für Innere Medizin und Rheumatologie, Physikalische Therapie, Rehabilitationswesen, Osteologie (DVO), Naturheilkunde, Chirotherapie, Ärztliches Qualitätsmanagement	07303 - 177 3301		KH-Arzt
Chefarzt Dr.	Glück, Michael	Chefarzt, Onkologe, Hämatologe, Diabetologe	07307 177 3304		KH-Arzt

B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte [Innere Medizin (kopiert von IPQ 2008)]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin (kopiert von IPQ 2008)	Kommentar / Erläuterung
VI00	Behandlung von Diabetes	
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
VI27	Spezialsprechstunde	Schmerz und Rheuma - Ambulanz

B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Innere Medizin (kopiert von IPQ 2008)]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	Im Rahmen der Pflege von Schlaganfallpatienten.
MP00	Leistungsangebote, die für die ganze Klinik gelten, wurden im A - Teil angegeben.	

B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Innere Medizin (kopiert von IPQ 2008)]

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA00	Serviceangebote wurden bereits im Teil A angegeben.	

B-[1].5 Fallzahlen [Innere Medizin (kopiert von IPQ 2008)]

Vollstationäre Fallzahl:

2129

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

B-[1].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I50	149	Herzschwäche
2	I10	105	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
3	R55	71	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
4	A09	64	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
5	E86	63	Flüssigkeitsmangel

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
6	F10	62	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
7	J18	58	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
8	J44	54	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
9	R07	48	Hals- bzw. Brustschmerzen
10	I48	46	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[1].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[1].7 Prozeduren nach OPS

B-[1].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-632	233	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
2	1-650	132	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
3	8-800	119	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
4	1-440	113	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
5	1-444	56	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
6	3-225	40	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
7	1-275	24	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
8	3-990	22	Computergestützte Analyse von Bilddaten mit 3D-Auswertung
9	3-207	21	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel
10	3-222	19	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel

B-[1].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM07	Privatambulanz			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-452	8	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
2	1-650	<= 5	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
2	3-614	<= 5	Röntgendarstellung der Venen einer Gliedmaße mit Kontrastmittel sowie Darstellung des Abflussbereiches
2	5-378	<= 5	Entfernung, Wechsel bzw. Korrektur eines Herzschrittmachers oder Defibrillators

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[1].11 Personelle Ausstattung

B-[1].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	10 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	3 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ23	Innere Medizin	
AQ25	Innere Medizin und SP Endokrinologie und Diabetologie	
AQ27	Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie	
AQ31	Innere Medizin und SP Rheumatologie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF07	Diabetologie	
ZF09	Geriatric	
ZF11	Hämostaseologie	
ZF15	Intensivmedizin	
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie	
ZF25	Medikamentöse Tumorthherapie	
ZF27	Naturheilverfahren	
ZF30	Palliativmedizin	
ZF37	Rehabilitationswesen	

B-[1].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	36 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	1 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	1 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	3 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP01	Basale Stimulation	
ZP02	Bobath	
ZP03	Diabetes	
ZP08	Kinästhetik	
ZP09	Kontinenzberatung	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP15	Stomapflege	
ZP16	Wundmanagement	

B-[1].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Innere Medizin (kopiert von IPQ 2008) steht folgendes spezielles therapeutisches

Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	5 Vollkräfte	davon sind alle Arzthelferinnen im Inneren Sekretariat tätig
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	1 Vollkräfte	Das spezielle therapeutische Personal ist jeweils für das ganze Haus zuständig
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	3 Vollkräfte	Das spezielle therapeutische Personal ist jeweils für das ganze Haus zuständig
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	1 Vollkräfte	Das spezielle therapeutische Personal ist jeweils für das ganze Haus zuständig
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	5 Vollkräfte	Das spezielle therapeutische Personal ist jeweils für das ganze Haus zuständig
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	1 Vollkräfte	Das spezielle therapeutische Personal ist jeweils für das ganze Haus zuständig

B-[2] Fachabteilung Frauenheilkunde und Geburtshilfe (kopiert von IPQ 2008)

B-[2].1 Name [Frauenheilkunde und Geburtshilfe (kopiert von IPQ 2008)]

Frauenheilkunde und Geburtshilfe (kopiert von IPQ 2008)

Art der Abteilung:

Belegabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2400

Hausanschrift:

Krankenhausstraße 7

89257 Illertissen

Telefon:

07303 / 177 - 0

Fax:

07303 / 6790

E-Mail:

illertalklinik@kreisspitalstiftung.de

Internet:

<http://www.illertalklinik-illertissen.de>

B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte [Frauenheilkunde und Geburtshilfe (kopiert von IPQ 2008)]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Frauenheilkunde und Geburtshilfe (kopiert von IPQ 2008)	Kommentar / Erläuterung
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (Zervix-, Corpus-, Ovarial-, Vulva-, Vaginalkarzinom)	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Frauenheilkunde und Geburtshilfe (kopiert von IPQ 2008)	Kommentar / Erläuterung
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	
VG05	Endoskopische Operationen	
VG12	Geburtshilffliche Operationen	
VG06	Gynäkologische Chirurgie	
VG07	Inkontinenzchirurgie	
VG04	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie	bei medizinischer Indikation
VG09	Pränataldiagnostik und Therapie	

B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Frauenheilkunde und Geburtshilfe (kopiert von IPQ 2008)]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP19	Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschafts-gymnastik	
MP00	Leistungsangebote, die für die ganze Klinik gelten, wurden im A - Teil angegeben.	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP43	Stillberatung	
MP50	Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik	

B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Frauenheilkunde und Geburtshilfe (kopiert von IPQ 2008)]

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA00	Serviceangebote wurden bereits im Teil A angegeben.	

B-[2].5 Fallzahlen [Frauenheilkunde und Geburtshilfe (kopiert von IPQ 2008)]

Vollstationäre Fallzahl:

1819

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[2].6 Diagnosen nach ICD

B-[2].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	Z38	616	Neugeborene
2	O70	200	Dammriss während der Geburt
3	O68	72	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes
4	O80	57	Normale Geburt eines Kindes
5	O64	49	Geburtshindernis durch falsche Lage bzw. Haltung des ungeborenen Kindes kurz vor der Geburt
6	D25	43	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
7	O34	42	Betreuung der Mutter bei festgestellten oder vermuteten Fehlbildungen oder Veränderungen der Beckenorgane

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
8	O99	39	Sonstige Krankheit der Mutter, die an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet werden kann, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett verkompliziert
9	O69	32	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Komplikationen mit der Nabelschnur
10	O14	30	Schwangerschaftsbedingter Bluthochdruck mit Eiweißausscheidung im Urin

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[2].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[2].7 Prozeduren nach OPS

B-[2].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	9-262	685	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
2	8-910	455	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
3	5-730	309	Künstliche Fruchtblasensprengung
4	5-758	301	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt
5	5-749	229	Sonstiger Kaiserschnitt
6	9-261	215	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind
7	9-260	186	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt
8	5-740	159	Klassischer Kaiserschnitt
9	5-681	109	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter
10	5-728	68	Operative Entbindung durch die Scheide mittels Saugglocke

B-[2].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM15	Belegarztpraxis am Krankenhaus			

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-690	137	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
2	5-681	124	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter
3	1-471	102	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt
4	1-672	58	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
5	5-671	16	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals
6	1-694	10	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
7	1-472	7	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Gebärmutterhals ohne operativen Einschnitt
7	5-663	7	Destruktion und Verschluss der Tubae uterinae [Sterilisationsoperation]
7	5-711	7	Operation an der Scheidenvorhofdrüse (Bartholin-Drüse)
10	5-469	<= 5	Sonstige Operation am Darm

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[2].11 Personelle Ausstattung

B-[2].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	2 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	

B-[2].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	10 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	5 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	10 Personen	3 Jahre	Beleghebammen
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP08	Kinästhetik	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	

B-[2].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Frauenheilkunde und Geburtshilfe (kopiert von IPQ 2008) steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	1 Vollkräfte	Das spezielle therapeutische Personal ist jeweils für das ganze Haus zuständig
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	3 Vollkräfte	Das gesamte therapeutische Personal ist jeweils für das ganze Haus tätig
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	1 Vollkräfte	Das spezielle therapeutische Personal ist jeweils für das ganze Haus zuständig
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	5 Vollkräfte	Das spezielle therapeutische Personal ist jeweils für das ganze Haus zuständig
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	1 Vollkräfte	Das spezielle therapeutische Personal ist jeweils für das ganze Haus zuständig

B-[3] Fachabteilung Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde (kopiert von IPQ 2008)

B-[3].1 Name [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde (kopiert von IPQ 2008)]

Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde (kopiert von IPQ 2008)

Art der Abteilung:

Belegabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2600

Hausanschrift:

Krankenhausstr. 7

89257 Illertissen

Telefon:

07303 / 177 - 0

Fax:

07303 / 6790

E-Mail:

illertalklinik@kreisspitalstiftung.de

Internet:

<http://www.illertalklinik-illertissen.de>

B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde (kopiert von IPQ 2008)]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde (kopiert von IPQ 2008)	Kommentar / Erläuterung
VH14	Diagnostik und Therapie der Krankheiten der Mundhöhle	
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VH15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde (kopiert von IPQ 2008)	Kommentar / Erläuterung
VH10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen	
VH17	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea	
VH16	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes	
VH08	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege	
VH01	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres	
VH03	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres	
VH02	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes	
VH24	Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen	
VH19	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren	
VH18	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich	
VH06	Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres	
VH25	Schnarchoperationen	
VH07	Schwindeldiagnostik und -therapie	
VH09	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege	
VH23	Spezialsprechstunde	Schwerhörigkeit, Sprachentwicklung, Schwindel, Tinnitus, Schnarchen

B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde (kopiert von IPQ 2008)]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP00	Leistungsangebote, die für die ganze Klinik gelten, wurden im A - Teil angegeben.	

B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde (kopiert von IPQ 2008)]

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA00	Serviceangebote wurden bereits im Teil A angegeben.	

B-[3].5 Fallzahlen [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde (kopiert von IPQ 2008)]

Vollstationäre Fallzahl:

30

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[3].6 Diagnosen nach ICD

B-[3].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	J34	13	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen
2	J35	11	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln
3	D37	<= 5	Tumor der Mundhöhle bzw. der Verdauungsorgane ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
3	I10	<= 5	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
3	J32	<= 5	Anhaltende (chronische) Nasennebenhöhlenentzündung
3	J33	<= 5	Nasenpolyp

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[3].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[3].7 Prozeduren nach OPS

B-[3].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-214	19	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand
2	5-215	12	Operation an der unteren Nasenmuschel
3	5-285	11	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)
4	5-289	6	Sonstige Operation an Gaumen- bzw. Rachenmandeln
5	5-200	<= 5	Operativer Einschnitt in das Trommelfell
5	5-202	<= 5	Operativer Einschnitt in den Warzenfortsatz bzw. das Mittelohr
5	5-212	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Nase
5	5-221	<= 5	Operation an der Kieferhöhle
5	5-224	<= 5	Operation an mehreren Nasennebenhöhlen
5	5-250	<= 5	Operativer Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Zunge

B-[3].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM15	Belegarztpraxis am Krankenhaus			

B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-200	19	Operativer Einschnitt in das Trommelfell
2	5-285	16	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)
3	5-202	<= 5	Operativer Einschnitt in den Warzenfortsatz bzw. das Mittelohr

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[3].11 Personelle Ausstattung

B-[3].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	1 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ18	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	

B-[3].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	1 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP08	Kinästhetik	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP15	Stomapflege	
ZP16	Wundmanagement	

B-[3].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde (kopiert von IPQ 2008) steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	1 Vollkräfte	Das spezielle therapeutische Personal ist jeweils für das ganze Haus tätig
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	3 Vollkräfte	Das spezielle therapeutische Personal ist jeweils für das ganze Haus zuständig
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	1 Vollkräfte	Das spezielle therapeutische Personal ist jeweils für das ganze Haus zuständig
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	5 Vollkräfte	Das spezielle therapeutische Personal ist jeweils für das ganze Haus zuständig
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	1 Vollkräfte	Das spezielle therapeutische Personal ist jeweils für das ganze Haus zuständig

B-[4] Fachabteilung Urologie (kopiert von IPQ 2008)

B-[4].1 Name [Urologie (kopiert von IPQ 2008)]

Urologie (kopiert von IPQ 2008)

Art der Abteilung:

Belegabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2200

Hausanschrift:

Krankenhausstr. 7

89257 Illertissen

Telefon:

07303 / 177 - 0

Fax:

07303 / 6790

E-Mail:

illertalklinik@kreisspitalstiftung.de

Internet:

<http://illertalklinik-illertissen.de>

B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte [Urologie (kopiert von IPQ 2008)]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Urologie (kopiert von IPQ 2008)	Kommentar / Erläuterung
VU06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane	
VU04	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters	
VU05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Urologie (kopiert von IPQ 2008)	Kommentar / Erläuterung
VU07	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems	
VU03	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis	
VU12	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VU09	Neuro-Urologie	
VU17	Prostatazentrum	
VU14	Spezialsprechstunde	
VU19	Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik	

B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Urologie (kopiert von IPQ 2008)]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP00	Leistungsangebote, die für die ganze Klinik gelten, wurden im A - Teil angegeben.	

B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Urologie (kopiert von IPQ 2008)]

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA00	Serviceangebote wurden bereits im Teil A angegeben.	

B-[4].5 Fallzahlen [Urologie (kopiert von IPQ 2008)]

Vollstationäre Fallzahl:

389

Teilstationäre Fallzahl:

B-[4].6 Diagnosen nach ICD

B-[4].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*:	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	N13	76	Harnstau aufgrund einer Abflussbehinderung bzw. Harnrückfluss in Richtung Niere
2	N40	55	Gutartige Vergrößerung der Prostata
3	C67	51	Harnblasenkrebs
4	N20	47	Stein im Nierenbecken bzw. Harnleiter
5	C61	18	Prostatakrebs
6	N23	17	Vom Arzt nicht näher bezeichnete krampfartige Schmerzen im Bereich der Nieren, die in Bauch und Unterleib ausstrahlen können - Nierenkolik
6	N45	17	Hodenentzündung bzw. Nebenhodenentzündung
8	D41	15	Tumor der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
9	N10	12	Akute Entzündung im Bindegewebe der Nieren und an den Nierenkanälchen
10	N32	11	Sonstige Krankheit der Harnblase

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[4].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[4].7 Prozeduren nach OPS

B-[4].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-601	120	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe der Prostata durch die Harnröhre
2	5-573	76	Operative(r) Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre
3	5-560	53	Erweiterung des Harnleiters bei einer Operation oder Spiegelung
4	5-562	40	Operativer Einschnitt in die Harnleiter bzw. Steinentfernung bei einer offenen Operation oder bei einer Spiegelung

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
5	5-585	15	Operativer Einschnitt in erkranktes Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre
5	8-137	15	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschiene
7	5-611	12	Operativer Verschluss eines Wasserbruchs (Hydrocele) am Hoden
8	5-622	7	Operative Entfernung eines Hodens
8	8-800	7	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
10	8-020	6	Behandlung durch Einspritzen von Medikamenten in Organe bzw. Gewebe oder Entfernung von Ergüssen z.B. aus Gelenken

B-[4].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM15	Belegarztpraxis am Krankenhaus			

B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-636	26	Operative(r) Zerstörung, Verschluss oder Entfernung des Samenleiters - Sterilisationsoperation beim Mann
2	5-640	16	Operation an der Vorhaut des Penis
3	5-631	<= 5	Operatives Entfernen von Gewebe im Bereich der Nebenhoden

B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[4].11 Personelle Ausstattung

B-[4].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	3 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ60	Urologie	

B-[4].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	3 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP02	Bobath	
ZP08	Kinästhetik	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP15	Stomapflege	
ZP16	Wundmanagement	

B-[4].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Urologie (kopiert von IPQ 2008) steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur

Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	1 Vollkräfte	Das spezielle therapeutische Personal ist jeweils für das ganze Haus tätig
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	3 Vollkräfte	Das spezielle therapeutische Personal ist jeweils für das ganze Haus zuständig
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	1 Vollkräfte	Das spezielle therapeutische Personal ist jeweils für das ganze Haus zuständig
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	5 Vollkräfte	Das spezielle therapeutische Personal ist jeweils für das ganze Haus zuständig

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	1 Vollkräfte	Das spezielle therapeutische Personal ist jeweils für das ganze Haus zuständig

Teil C - Qualitätssicherung

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V

		Anzahl
1.	Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht* unterliegen	0 Personen
2.	Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 3]	0 Personen
3.	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben** [Zähler von Nr. 2]	0 Personen

* nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ in der Fassung vom 19.03.2009 (siehe www.g-ba.de)

** Hat eine fortbildungsverpflichtete Person zum Ende des für sie maßgeblichen Fünfjahreszeitraums ein Fortbildungszertifikat nicht vorgelegt, kann sie die gebotene Fortbildung binnen eines folgenden Zeitraumes von höchstens zwei Jahren nachholen.

Teil D - Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Unter dem Vorsatz des TQM (Total Quality Management), welches eine Übertragung des Qualitätsmanagements und somit des Qualitätsgedankens auf das gesamte Unternehmen vorsieht, wurde eine, wie wir finden, sehr praxisnahe und somit auch umsetzbare Klinikvision erarbeitet.

Spezialisierung

Aufgrund der aktuellen Entwicklungen im Gesundheitswesen stehen die nächsten Jahre der Stiftungskliniken unter dem Zeichen der Spezialisierung. Die Verantwortlichen der Stiftungskliniken wollen alles tun, damit die Kliniken ein kompetenter und wichtiger Gesundheitsstandort bleiben.

Auf das Schlagwort - **Spezialisierung** - beziehen sich die daraus abgeleiteten Unternehmensziele und unser Handeln.

Verbunden mit den vier Aspekten: Kunden- bzw. Patienten-, Mitarbeiter-, Prozessorientierung und Selbstpositionierung ergeben sich hieraus folgende Punkte:

Patientenorientierung: Unser tägliches Bestreben liegt darin, unsere Kunden zufrieden zu stellen und eine qualitativ hochwertige Leistung zum Wohle des Patienten zu erbringen. Um ein umfassendes Leistungsangebot in der Region zu gewährleisten, werden die Stiftungskliniken in Illertissen, Neu-Ulm und Weißenhorn zu einem modernen Gesundheitskompetenzzentrum ausgebaut.

Mitarbeiterorientierung: Um die Zielsetzungen der kommenden Jahre zu bewerkstelligen, benötigen wir engagierte und kompetente Mitarbeiter. Damit dies auch weiterhin sichergestellt werden kann, spielt nicht nur die Mitarbeiterorientierung sondern auch Fort- und Weiterbildung bei uns eine tragende Rolle.

Prozessorientierung: Um auch künftig hochwertige Leistungen anbieten zu können, aber auch Arbeitsplätze langfristig zu sichern, ist auch weiterhin wirtschaftliches Handeln von Nöten.

Selbstpositionierung: Ein großes Anliegen ist es uns, eine Nasenspitze voraus zu sein. Dies möchten wir nicht zuletzt durch eine Weiterentwicklung unseres Qualitätsmanagements in den kommenden Jahren unter Beweis stellen.

Bewusst haben wir eine so praxisnahe Unternehmensvision erarbeitet, durch die es jedem Mitarbeiter möglich wird, sich mit dieser zu identifizieren und sie zum Wohle des Patienten zu leben.

D-2 Qualitätsziele

* Zertifizierung der Illertalklinik nach der DIN EN ISO 9001:2008. Die Stiftungsklinik Weißenhorn und die Donauklinik sind bereits nach der DIN EN ISO zertifiziert. Möglich ist eine Matrixzertifizierung aller drei Häuser.

Durch eine einheitliche Zertifizierung der drei Häuser soll nicht nur das Wir - Gefühl unter den Stiftungsklinken gesteigert, sondern auch Prozesse zum Wohle des Patienten nutzbringend überarbeitet und auf die drei Klinikstandorte abgestimmt werden.

* Verbesserung der internen Kommunikation - regelmäßige Erstellung eines Rundbriefs (Newsletters) für die Belegschaft und Optimierung des Intranets

* Steigerung des "Wir - Gefühls" - Verbreitung eines einheitlichen Logos (Corporate Design)

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Die Verantwortung für das Qualitätsmanagement der Stiftungskliniken unterliegt dem Stiftungsdirektorium. Das Stiftungsdirektorium beruft einen Qualitätsbeauftragten, welcher als Stabstelle dem Direktorium direkt unterstellt ist. Zusätzlich gibt es zur Stabstelle QM weitere Ansprechpartner in den einzelnen Abteilungen.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Instrumente des QM

Folgende Instrumente werden in der Illertalklinik im Bereich des Qualitätsmanagements genutzt:

* Beschwerdemanagement

* Kennzahlensystem

Durch die Bewertung mittels Kennzahlen, zum Beispiel Dekubitus- und Sturzquote, Zahlen zur Auslastung, infek. Statistiken usw. wird es möglich Verbesserungspotenziale aufzuzeigen, aber auch Aussagen zur Qualität eines Prozesses bzw. Ablaufes zu treffen.

* Hygienemanagement

Durch regelmäßige Hygienevisiten werden unter anderem getroffene Regelungen überprüft ,weitere Verbesserungspotenziale aufgezeigt und die Mitarbeiter der jeweiligen Abteilung für das Thema "Hygiene" sensibilisiert.

* Nutzung der externen Qualitätssicherung für die interne Verbesserung

* Teambesprechungen zur Verbesserung der internen Kommunikation

* Mitarbeiterbefragungen

D-5 Qualitätsmanagementprojekte

* Überarbeitung des vorhandenen Intranets

* Zertifizierung der Illertalklinik Illertissen

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Die Bewertung des Managementsystems erfolgt durch die Geschäftsführung auf der Basis unseres Kennzahlensystems.